



Berner
Fachhochschule



Die Praxisausbildung im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

Wissenswertes zur Praxisausbildung

Studierende verbringen einen Drittel ihrer Ausbildung in der Praxis. Deshalb hat für die Hochschule die Zusammenarbeit mit Fachkräften und Organisationen einen hohen Stellenwert. Organisationen, die Studierende ausbilden, profitieren in sozialer, bildungspolitischer und betriebswirtschaftlicher Hinsicht. Unter anderem bringen Studierende den aktuellen Wissens- und Forschungsstand mit in die Praxis.

Die Praxisausbildung ist zentraler und qualifizierender Bestandteil des Studiums in Sozialer Arbeit. Dank Kooperationen mit 500 Praxisorganisationen im In- und Ausland und 850 erfahrenen

Zusammenarbeit Praxisorganisationen–BFH

Eine Fachperson der BFH begleitet jedes Praxismodul. Diese Praxisbegleitenden dienen als Ansprechperson bei sämtlichen Fragen und Unklarheiten rund um das Modul. Sie machen in jeder Institution zwei Praxisgespräche, an denen sich Studierende und Praxisausbildende beteiligen. Praxisausbildende erhalten übrigens Zugang zu attraktiven Veranstaltungen und Angeboten an der Hochschule (siehe blauer Kasten). Diese dienen neben der Wissensvermittlung auch der Vernetzung der Fachpersonen untereinander.

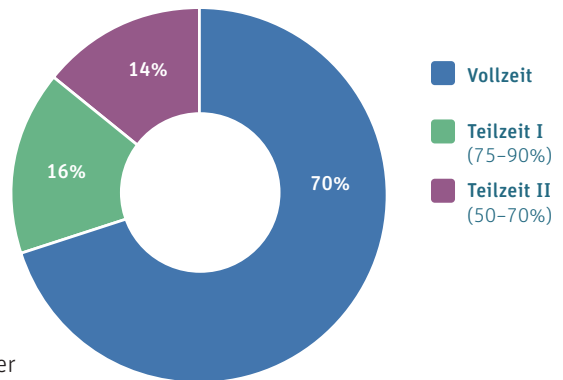
Arbeitsfelder

Das Departement bietet Praxismodule in verschiedensten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit an. Die folgende Grafik stellt die wichtigsten dar.



Je grösser das Rechteck, desto mehr Studierende absolvieren ein Praxismodul in diesem Bereich.

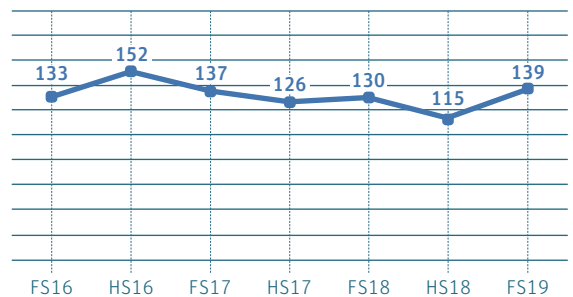
Verteilung der Praxismodule nach Pensum



Dauer und Pensum

Je nachdem, ob sie Voll- oder Teilzeit arbeiten, sind die Studierenden zwischen einem halben und einem ganzen Jahr im Praxismodul. Bei tieferen Pensum dauert es entsprechend länger. Bei einem Vollpensum sind die Studierenden vier Tage in der Institution und ein Tag an der Hochschule. Er bietet ihnen Gelegenheit sich über Fälle, Projekte und Themen aus dem Praxisfeld auszutauschen. Sie können so den Transfer von der Theorie in die Praxis und umgekehrt üben.

Anzahl Praxismodule pro Semester



Praxisausbildende an der BFH

Die Studierenden werden während ihrer Tätigkeit in den Praxisorganisationen von anerkannten Praxisausbildenden angeleitet. Für die Anerkennung ist eine Zusatzqualifikation nötig, die angehende Praxisausbildende im «Fachkurs Praxisausbildung» erlangen. Gleichwertige Ausbildungen von anderen Fachhochschulen werden anerkannt. Jedes Semester schult die BFH im Fachkurs 20–30 angehende Praxisausbildende und unterstützt sie mittels Gruppen- und Einzelcoaching in der Übernahme der neuen Rolle. Der Fachkurs ist für Praxisausbildende der BFH kostenlos. Neben der schweizerischen Anerkennung als «Praxisausbildende auf Stufe FH» erhalten Teilnehmende 7 ECTS, die sie an ein Certificate of Advanced Studies (CAS) anrechnen lassen können.

ler Arbeit. Studierende absolvieren zwei Praxismodule.
en Fachkräften können sie das Erlernete in einem realen Kontext einüben und reflektieren.

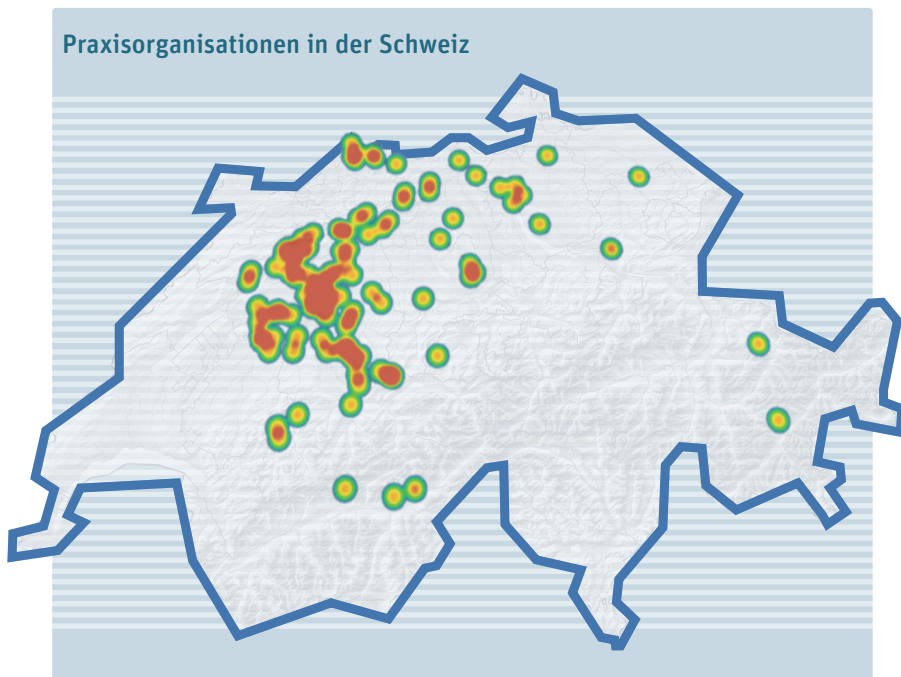
Formen von Praxismodulen

Das Departement Soziale Arbeit BFH sieht verschiedene Formen von Praxismodulen vor. Am häufigsten verbringen die Studierenden ihre Praxismodule in einer von der Hochschule anerkannten Praxisorganisation im In- und Ausland. Möglich sind aber auch Praxismodule in bestehender Anstellung oder als eigenständiges Projekt.

Richtlinien

Die Fachhochschulen der Deutschschweiz halten sich verbindlich an die Richtlinien der Fachkonferenz Soziale Arbeit der FH Schweiz. Diese Richtlinien beinhalten den Umfang der Praxismodule sowie die Kriterien und Anforderungen für die Anerkennung der Praxisausbildenden und Praxisorganisationen. Zur Entlohnung der Studierenden gibt es keine schweizweiten Bestimmungen. Sie liegt in der Verantwortung der Praxisorganisationen und orientiert sich an kantonalen Richtlinien.

Praxisorganisationen in der Schweiz



Dieses Wärmebild zeigt die Verteilung der Praxisorganisationen in der Schweiz. Die Kumulation von Praxisorganisationen im Raum Bern ergibt sich aus der lokalen Einbettung der BFH. Doch das Netz an Praxisorganisationen geht deutlich über die Kantonsgrenze hinaus.

Praxisorganisationen weltweit

Studierende können ihre Praxismodule übrigens auch im Ausland besuchen. Die BFH verfügt über eine grosse Anzahl Kontakte zu Praxisorganisationen im Ausland, die Studierende aus der Schweiz ausbilden. Studierende können aber auch eigene Ideen einbringen und werden in ihren Bemühungen, die Soziale Arbeit im Ausland kennen zu lernen, vom International Office des Departements unterstützt.



Kontakt

Haben Sie Fragen zur Praxisausbildung? Oder wollen Sie Praxisorganisation des Departements Soziale Arbeit der Berner Fachhochschule werden? Bitte kontaktieren Sie uns:

- Caroline Pulver, Ressortleiterin Praxisausbildung
- Anja Aeschlimann und Marco Knipp, Administration Praxisausbildung

praxisausbildung.soziale-arbeit@bfh.ch

Telefon +41 31 848 37 80

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Praxisausbildung:

bfh.ch/soziale-arbeit/de/studium/ueber-das-studium/praxisausbildung